



**Eckard H. Graage**  
Fraktionsvorsitzender

Unsere Kommunalpolitik im Bezirk Wandsbek lebt von Ihrer Beteiligung! Wir, die CDU-Fraktion Wandsbek, setzen uns für Sie vor Ort ein. Uns ist besonders wichtig, dass zusammen mit Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern in unserem Bezirk, in dieser Legislatur wieder mehr aktiv gestaltet wird! Melden Sie sich bei uns! Unsere kompetenten Fach- und Regional-sprecher sind Ihre ersten Ansprechpartner in Sachen Bürgerbeteiligung.

Ihr



**Silke Bertram**

Fachsprecherin für Umwelt  
Tel.: 040 – 530 351 80  
E-Mail: silke.bertram@cduhamburg.de

## IMPRESSUM

CDU Bezirksfraktion Wandsbek  
V.i.S.d.P.: Dr. Verena Lemcke  
Wandsbeker Königstrasse 66 | 22041 Hamburg  
E-Mail: Verena.Lemcke@cdu-fraktion-wandsbek.de  
Te.: 040 - 68 37 15

## WIR BEWEGEN WANDSBEK. IHRE THEMEN. UNSERE ANTRÄGE.

### Anträge mit Debatte:

- Qualität der Bauausschüsse sicherstellen TOP 4.1
- Stellplatzpflicht für Neubauten außerhalb des Rings 2 wieder einführen! TOP 4.2

### Anträge ohne Debatte:

- Blitzmarathon - die Jagd auf Temposünder TOP 7.1



## QUALITÄT DER BAUPRÜFAUSSCHÜSSE SICHERSTELLEN

Als Unterausschüsse der Regionalausschüsse stellen die Ausschüsse für Bauangelegenheiten sicher, dass die eingegangenen Bauanträge kommunalpolitisch begleitet und unter Einhaltung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie der Abwägung der Interessen von Antragstellern, Anwohnern, Umwelt und Verkehr entschieden werden. Trotz ihrer beratenden Funktion waren die Bauprüfausschüsse bisher eine wesentliche Größe im Zusammenspiel von Verwaltung und Kommunalpolitik.

Aktuell zeigen sich jedoch Entwicklungen, die eine fachgerechte Prüfung und Bearbeitung der Bauanträge durch die Bauprüfausschüsse erschweren oder verhindern:

- Der Versand von Unterlagen in Papierform – insbesondere auf die schriftliche Bitte von Ausschussmitgliedern und zugewählten Bürgerinnen und Bürgern funktioniert nur eingeschränkt, so dass für diesen Teil eine Vorbereitung auf die Sitzung nicht möglich ist.
- Auch via E-Mail wird weder über die Einladung, den Tagungsort oder den Zeitpunkt der Einstellung des Protokolls in das Informationssystem Allris informiert.
- Die Unterlagen selbst sind teilweise wenig aussagefähig. Für die Beurteilung der Bauvorhaben erforderliche Angaben wie beispielsweise die Begründung einer zustimmenden oder ablehnenden Entscheidung der Verwaltung sind häufig nicht vorhanden. Auch Aussagen über Nachbar-einwendungen o. ä. gehen aus den Unterlagen nicht hervor. Die beigefügten Anlagen zu den Entscheidungsvorlagen sind oft nur auf das Wesentlichste beschränkt und lassen den Gesamtüberblick vermissen.
- Die Protokolle werden in Allris an anderer Stelle als die Einladung abgelegt, so dass deren Auffinden erschwert ist und die

Übersicht verlorengeht.

- Die mit der Drucksache 18/1892 am 22.09.2009 beschlossene Standardisierung der Ausschussvorlagen wird aktuell nicht mehr konsequent angewendet.
- Aufgrund der aktuellen Mitarbeiter-Rotation in der Bauprüfung stehen keine festen Ansprechpartner für die Ausschüsse zur Verfügung, so dass Nachfragen nicht oder nicht vollständig beantwortet werden können.

Unsere Abgeordnete Silke Bertram zu unserem heutigen Antrag: „Diese Form der Bearbeitung beeinträchtigt die Bauprüfausschüsse in der Ausübung und Qualität ihrer Arbeit. Deswegen setzen wir uns dafür ein, dass

1. auf Anforderung die Unterlagen für die Ausschussmitglieder termingerecht in Papierform versendet werden,
2. die Einladung und das Protokoll der letzten Sitzung zusätzlich zur Einstellung in Allris als E-Mail an die Ausschussmitglieder gesendet und auf Änderungen von Sitzungsorten und/oder -zeiten gesondert hingewiesen wird,
3. die Entscheidungsvorlagen inhaltlich und von der Vollständigkeit so aufbereitet werden, dass die Angaben gemäß der Drs. 18/1892 enthalten sind und die Begründung für die Entscheidung der Verwaltung für die Ausschussmitglieder ersichtlich und nachvollziehbar ist,
4. den Bauprüfausschüssen für ihre Ausschüsse feste Ansprechpartner genannt werden, die inhaltlich mit den zu beratenden Vorgängen vertraut sind und über entsprechende Ortskenntnisse verfügen,
5. die Sitzungen der Bauprüfausschüsse auch langfristig bürgernah und dezentral in den jeweiligen Regionalbereichen stattfinden können.“



**Franziska Hoppermann**

stv. Fraktionsvorsitzende  
Fachsprecherin für Jugendhilfe  
Regionalsprecherin Walddörfer

Mobil: 0179-949 21 52  
E-Mail: [franziska.hoppermann@cduhamburg.de](mailto:franziska.hoppermann@cduhamburg.de)

## BÜRGERSPRECHSTUNDE:

### SENIOREN UND INTEGRATION mit unserem Fachsprecher PROF. DR. KURT NIXDORFF

am 03. März 2015  
von 11:00 – 12:00 Uhr  
in der CDU-Fraktion Wandsbek  
Wandsbeker Königstraße 66  
22041 Hamburg

### WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



**Heinz Seier**

Fachsprecher für Verkehr  
Tel.: 040 - 60 67 10 41  
E-Mail: [heinz.seier@cduhamburg.de](mailto:heinz.seier@cduhamburg.de)



## STELLPLATZPFLICHT FÜR NEUBAUTEN AUSSERHALB DES RINGS 2 WIEDER EINFÜHREN!

Begründet mit dem Wohnungsbauprogramm hat der SPD-Senat in der vergangenen Legislatur die Stellplatzpflicht für Neubauten aufgehoben. Dies sollte die Anreize für den Bau neuer Wohnungen erhöhen. Bis dahin galt, dass pro gebauter neuer Wohneinheit 0,8 Stellplätze geschaffen werden müssen.

Die Abschaffung dieser Stellplatzpflicht führt dazu, dass gerade in den Außenbezirken, in denen die Menschen in der Regel ein Auto besitzen, dieses nicht mehr auf ihrem Grundstück abstellen können. In der dicht bebauten Innenstadt, in der es zum einen viele Bürgerinnen und Bürger gibt, die sich auch aufgrund der geringen Entfernungen bewusst gegen ein Auto entscheiden, wäre diese Stellplatzpflicht evtl. verzichtbar. In den Außenbezirken führt sie jedoch zu zunehmend vollgeparkten Straßen,

obwohl auf den Grundstücken selbst genügend Raum für einen Stellplatz wäre. Zudem hat die Stellplatzabgabe für Fälle, in denen die Stellplätze nicht realisiert werden konnten, z.B. den Bau von anderen Maßnahmen ermöglicht, auf die nicht verzichtet werden sollte.

Da bereits in der Vergangenheit 0,8 Stellplätze pro neuer Wohneinheit nicht ausgereicht haben, sollte diese im Rahmen der Wiedereinführung auf 1,0 Stellplätze erhöht werden

„Wir setzen uns mit unserem heutigen Antrag dafür ein, dass die Stellplatzpflicht für den Neubau von Wohneinheiten außerhalb des Rings 2 durch Erlass einer Globalrichtlinie wieder eingeführt und auf 1,0 Stellplätze festgesetzt wird“, so Franziska Hoppermann, stv. Fraktionsvorsitzende.



## BLITZMARATHON – DIE JAGD AUF TEMPOSÜNDER

Der sogenannte Blitzmarathon ist inzwischen für Autofahrer nichts Neues mehr, seit dieser im Jahre 2012 in Nordrhein-Westfalen eingeführt und 2013 bundesweit fester Bestandteil von Geschwindigkeitskontrollen geworden ist. Geschwindigkeitsüberschreitungen sind eine der häufigsten Unfallursachen und ein flächendeckendes Problem. Es ist nicht nur eines der meist begangenen Verkehrsdelikte in Deutschland, sondern es ist auch die Unfallursache Nummer 1, bei der auch Menschen ums Leben kommen. Bei jedem dritten Verkehrstoten handelt es sich um ein Opfer, das infolge überhöhter Geschwindigkeit zu Tode kam.

Der nächste Blitzmarathon Europaweit ist für den April 2015 geplant. Die Hamburger Polizei hatte sich am 2. Blitzmarathon im September 2014 beteiligt. Im Vorwege hatte die Polizei bereits um Vorschläge seitens der Bevölkerung für diesen Blitzmarathon gebeten. Bei den Geschwindigkeitskontrollen an 304 Standorten wurden in 24 Stunden insgesamt

2351 Geschwindigkeitsverstöße festgestellt. Es fuhren insgesamt 259.346 Fahrzeuge durch die Kontrollen.

Aus diesen Fakten ist schon zu ersehen, wie wichtig Geschwindigkeitsmessungen sind, um durch angepasste Geschwindigkeit das Unfallrisiko zu senken und Menschen vor schweren Unfallfolgen zum schützen.

Der Blitzmarathon erfährt aus der Bevölkerung aus den bereits erwähnten Gründen viel Zuspruch und es wäre durchaus sinnvoll, wenn auch die Regionalausschüsse weitere begleitende Maßnahmen zur Temporeduzierung beitragen würden. Ihnen müssten dazu die vorhandenen Messdaten zur Verfügung gestellt werden.

„Wir setzen uns dafür ein, dass die Messdaten aus den Geschwindigkeitsmessungen den Regionalausschüssen zur Verfügung gestellt werden, um dort über weitere Maßnahmen beraten zu können“, so Heinz Seier, Fachsprecher für Verkehr.



## SIE HABEN FRAGEN ODER WÜNSCHEN EIN GESPRÄCH? MELDEN SIE SICH MIT IHREM ANLIEGEN GERNE BEI UNS!

TEL.: 040 - 68 37 15

E-MAIL: [INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE](mailto:INFO@CDU-FRAKTION-WANDSBEK.DE)

facebook: [CDU-Fraktion-Wandsbek](https://www.facebook.com/CDU-Fraktion-Wandsbek) | twitter: [@CDU\\_BV\\_Wandsbek](https://twitter.com/CDU_BV_Wandsbek)

